

**Zeitschrift:** Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)  
**Band:** 4 (1883)  
**Heft:** 7

**Vereinsnachrichten:** Anzeige und Bitte

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerisches Schularchiv

Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich.

IV. Band

№ 7

Redaktion: Dr. O. Hunziker in Küsnacht u. Sekdri. A. Koller in Zürich.

Abonnement: 2 Frk. pro Jahrgang von 12 Nummern franko durch die ganze Schweiz; für das Ausland 2 Mark.

Inserate: 25 Cts. für die gespaltene Zeile. Ausländische Inserate 25 Pfennige = 30 Cts.

Verlag, Druck & Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich.

1883

Juli

Inhalts-Verzeichnis: Die Statistik über das Unterrichtswesen der Schweiz im Jahre 1881 von C. Grob. — Anzeige und Bitte. — Die Ergebnisse der schweizerischen Schulstatistik von 1881, II. — Von der schweizerischen Landesausstellung in Zürich: Schulverhältnisse in Appenzell I. R.; die St. Gallische Korbblechschule. — Die Schweiz in Meklenburg. — Rezensionen. — Pädagogische Chronik. — Eingänge.

## Die Statistik über das Unterrichtswesen der Schweiz im Jahre 1881 von C. Grob

kann bei der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich während der Dauer der Landesausstellung zu den gleichen Bedingungen wie bei dem Verkaufsbüreau der letztern bezogen werden (Gesamtwerk Fr. 9, Einzelbände à Fr. 1. 50) und wird von derselben den Bestellern zugesendet. Den Vertrieb des Gesamtwerkes für den Buchhandel hat die Verlagshandlung Orell Füssli & Co. in Zürich übernommen.

### Anzeige und Bitte.

In der historischen Abteilung von Gruppe XXX der Schweizerischen Landesausstellung ist auch ein Album für Photographien verstorbener Schulmänner aufgelegt worden. Da aber trotz öffentlichem Aufruf sehr wenige Bilder eingingen, hat der Kommissär das Pestalozzistübchen in Zürich ersucht, seine diesfällige Sammlung zur Verfügung zu stellen und zu ergänzen. Das Pestalozzistübchen hat nun zur Ergänzung notwendig gefunden, im Einverständnis mit den Angehörigen, da wo Einzelexemplare von Photographien nicht mehr durch Kauf erhältlich waren, solche nachfertigen zu lassen.

Wir sind in Folge davon im Besitze einer kleinen Zahl von Photographien des Herrn Erziehungsdirektor *Bitzius* von Bern (Kabinetformat), und machen Freunde desselben aufmerksam, dass das Exemplar zu Fr. 1. 50 bei uns bezogen werden kann. Adresse: *Pestalozzistübchen, Fraumünsterschulhaus, Zürich.*

Schenkungen von Photographien verstorbener Schulmänner (Kabinet- oder Visitformat) für unsere Sammlung, eventuell auch noch zur Einfügung in das bei der *Landesausstellung* aufliegende Album nehmen wir jederzeit mit Dank an.

**Verwaltung des „Pestalozzistübchens“**  
der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich.

## Die Ergebnisse der Schweizerischen Schulstatistik von 1881.

### II.

Es erübrigt uns, nachdem wir in letzter Nummer die Primarschule besprochen, nun auch noch in Kürze der höhern Schulstufen und der Gesammtresultate Erwähnung zu tun.

Die erste Tabelle der Sekundarschulen weist 413 Sekundarschulen, darunter 283 gemischte, 77 Knaben- und 53 Mädchensekundarschulen für die Schweiz auf. Die Zahl der Schüler beträgt 20,131, 11,155 Knaben, 8976 Mädchen. Die Zahl der Mädchen übersteigt die der Knaben in Bern (1975 : 1853), Uri (20 : 8), Baselstadt (1171 : 954), Neuenburg (404 : 260), Genf (1066 : 112). Als der einzige Kanton ohne Sekundarschule erscheint Obwalden. Von den Sekundarschülern entfallen auf die erste Jahresklasse 8885, auf die zweite 6860, die dritte 2969, die vierte 973, höhere 444 Schüler.

Wie vorsichtig man mit Schlüssen aus solchen Tabellen sein muss, zeigt gerade dieser Fall. Wohl weist das Verhältnis zwischen Knaben und Mädchen, sowie dasjenige der Schülerzahl der verschiedenen Klassen Ziffern auf, die einen Begriff davon geben könnten, wie es in der Totalität der schweizerischen Schuljugend mit dem Prozentsatz einer gehobenen Schulbildung etwa steht; sobald man aber in's Detail geht, sieht man, wie wenig sichere Anhaltspunkte gewonnen sind. Der Begriff der Sekundarschule ist nämlich ein durchaus flüssiger, und selbst wenn man, wie dies in der Statistik mit Recht geschehen, Real- und Bezirksschulen hinzunimmt, wird das Bild noch kein richtiges und umfassendes. Man muss allenthalben fragen, was ist unter den als Sekundarschule bezeichneten Schulen verstanden; ohne den Schlüssel, den der siebente Teil (Zusammenstellung der gesetzlichen Bestimmungen) darbietet, kommt man nicht zum Ziel.

Wir gehen von den oben berührten Verhältnissen aus. Ist es wohl glaublich, dass in irgend einem Kanton mehr Mädchen als Knaben die höhere Volksschule besuchen? Und ist es glaublich, dass Obwalden der Kanton sei, der allein keine Sekundarschulen besitzt und hierin hinter Innerrhoden zurücksteht?

*Bern* hat neben den Realschulen als Mittelschulen eine Anzahl Progymnasien; Begriff und Lehrplan von Sekundar- und Mittelschulen ist dort seit Aufhebung der Kantonsschule in Bern gar nicht mehr auseinandergehalten. Die Progymnasien haben aber nur männliche Bevölkerung.

*Uri*. Es gibt 3 Sekundarschulen, wovon aber 2 nicht als Ganz-Jahrschulen zu betrachten sind. Nur Altorf hat 42 Schulwochen; seine 17 Schüler